



Liste 12



Stadt Zürich

Liste 12

Gemeinsam für Züri am 4. März 2018



BDP Kreis 10

Wolfgang
Kweitel

EVP Kreis 9

Claudia
Rabelbauer

EVP Kreis 9

Adrian
Wenziker

EVP Kreis 11

Tamara
Friedli

EVP Kreis 6

Niklaus
Hari

Die Stimme der politischen Mitte

Die Politik muss den Menschen und den künftigen Generationen dienen.

■ ERNST DANNER, PRÄSIDENT EVP
STADT ZÜRICH UND WOLFGANG
KWEITEL, PRÄSIDENT BDP STADT
ZÜRICH

Unsere Stadt Zürich steht vor grossen Herausforderungen: Günstiger Wohnraum bleibt knapp, das Ladensterben geht weiter, Verkehrsbelastung und Lärm nehmen zu. Die soziale Sicherheit ist fragiler geworden.

EVP und BDP stellen gemeinsam sachliche Lösungen in den Vordergrund und nicht die parteipolitische Profilierung. Es ist keine Kunst, Lärm zu machen. Aber es braucht Mut und Rückgrat, um Kompromisse und Lösungen zu erarbeiten.

Was dürfen die Wählerinnen und Wähler von den Mitte-Parteien EVP und BDP erwarten?

- Wir stehen für einen ausgegli-

chenen städtischen Finanzhaushalt.

- Wir unterstützen die KMU in der Stadt.
- Wir fördern den integrierten Verkehr.
- Wir wollen günstigen privaten und genossenschaftlichen Wohnraum.
- Wir packen die Chancen der Energiewende.
- Wir stehen für Sicherheit dank bürgernahen Polizeikräften.

Wir tragen dem Wohlstand unserer Stadt Sorge, damit seine Errungenschaften auch für künftige Generationen sorgfältig, verantwortungsvoll und solidarisch eingesetzt werden können.

Die hohe Lebensqualität unserer Stadt kann nur erhalten und verbessert werden, wenn alle Einwohnerinnen und Ein-

wohner ihren Beitrag leisten. Für uns steht die ethische Verantwortung aller Menschen im Zentrum. Diese Verantwortung kann nicht an das Gemeinwesen delegiert werden, sondern muss von allen für sich selbst

und füreinander wahrgenommen werden.

Wir sind der bürgerliche Fortschritt (BDP) und die Stimme der christlichen Werte und der menschlichen Politik (EVP)!

EDITORIAL

5%!

Liebe Leserin, lieber Leser

EVP und BDP haben bei vielen Themen eine ähnliche Politik. Und sie haben das gleiche Ziel: Die massvolle Mitte im Gemeinderat zu vertreten! **Das wird möglich, wenn die EVP/BDP-Liste 12 in einem der 9 Wahlkreise 5 % der Stimmen erhält.** Vor vier Jahren fehlten dafür nur zwei Wahlzettel! Helfen Sie mit, die 5%-Hürde zu überwinden, indem Sie die Liste EVP/BDP einlegen!



Ernst Danner
Präsident EVP
Stadt Zürich

Ernst Danner

Lebensqualität – unsere Qualität!

Für eine richtige Balance zwischen Eigenverantwortung und politischer Verantwortung



«Menschen mit ihrer ethischen Verantwortung sollen eine Stimme haben»: Ruth Tobler

Die hohe Lebensqualität unserer Stadt kann nur erhalten und verbessert werden, wenn alle Einwohnerinnen und Einwohner ihren Beitrag leisten.

Für mich steht die ethische Verantwortung aller Menschen im Zentrum. Diese Verantwortung kann nicht an das Gemeinwesen delegiert werden, sondern muss von allen für sich selbst und füreinander wahrgenommen werden. In der Politik wollen wir helfen, diese Verantwortung zu tragen, die Eigeninitiative zu fördern und dort zu unterstützen, wo Hilfe nötig ist. Und wir wollen uns für eine Stadt einsetzen mit genügend Freiraum zum Leben und mit grossen Grünflächen wie unsere Allmend, der wir Sorge tragen wollen.

EVP BDP Kreis 1/2		EVP/BDP-Liste 12	
			
Ruth Tobler EVP, 1963 Sozialdiakonin Kirchgemeinde	Jürg Böisinger EVP, 1950 Eidg. dipl. Drogist HF	Richard Köhli EVP, 1971 Verkaufsleiter Schweiz	Raphaela Fritzsche EVP, 1990 Rettungs- sanitäterin i.A.
			
Hanspeter Meier BDP, 1956 Regionaler Verkaufsleiter	Ursula Danner EVP, 1961 Katechetin	Hans Leu EVP, 1950 El. Ing.	Silvia Rotondi-Keller EVP, 1972 Betriebsökonomin FH
	sowie:		
Reto Gubelmann EVP, 1985 Dr. des., Lehr- beauftragter für Philosophie UZH	Liselotte Meier BDP, 1957 Eidg. dipl. Drogistin		

Gute Verkehrspolitik ...

... dank mutigen Politikern!

Der Kreis 3 hat mit Ruedi Aeschbacher einen pionierhaften EVP-Politiker hervorgebracht. Er hat die Verkehrspolitik unserer Stadt im richtigen Zeitpunkt in die richtige Richtung gelenkt. Daran wollen wir auch heute arbeiten.

Der Mehrverkehr soll durch den öffentlichen Verkehr bewältigt werden. Das Velofahren

wollen wir attraktiver machen. Der Individualverkehr soll dort fahren können, wo er notwendig ist.

Und unserer Wohnstadt wollen wir mit genügend Grünflächen, Läden und Kleingewerbe Sorge tragen.

EVP BDP Kreis 3		EVP/BDP-Liste 12	
			
Daniel Hofer EVP, 1965 dipl. Ing. ETH, Softwareentwickler	Pascal Wiesmann EVP, 1994 Informatik- Student	Simon Juchli EVP, 1986 Geschäftsleiter, Immobilien- bewirtschaftler	Mathilde Clerc EVP, 1939 Gesundheits- schwester i.R.
			
Fredy Hess EVP, 1952 Fahrdienstleiter SBB i.R.	Tobias Schaad EVP, 1995 Landschaftsgärtner	Markus Döbeli-Masotto EVP, 1958 Familienberater	Alena Fritzsche EVP, 1999 Schülerin FMS
			
Anna Bircher EVP, 1957 Sachbearbeiterin Buchhaltung	Thomas Härtner EVP, 1960 Sozialpädagoge HF	Johanna Danner EVP, 1993 Stud. oec. HSG	Hans Müri-Burri EVP, 1942 Primarlehrer i.R.
			
Darius Gregor Tuor EVP, 1967 Lebensmittel- kontrolleur	Camelia-Paula Lattmann EVP, 1967 Kursleiterin	Raoul Hottinger EVP, 1965 Erwachsenen- bildner	

Die EVP kehrt zurück ins Zürcher Stadtparlament

Diese oder eine ähnliche Schlagzeile erwarten wir in den Printmedien nach den Gemeinderatswahlen vom 4. März 2018! Damit dies aber nicht nur ein frommer Wunsch bleibt, unternimmt die Kreispartei EVP 9 ihr Möglichstes, die 5 %-Hürde dieses Mal zu knacken, nachdem vor 4 Jahren für dieses Ziel nur zwei Listen fehlten!



«Gemeinsam für Züri»: Claudia Rabelbauer und Adrian Wenziker

Um die politische Mitte zu stärken und gemeinsam eine schlagkräftige Fraktion im Gemeinderat zu bilden, hat die EVP beschlossen, mit der BDP zusammenzuspannen und eine Listenverbindung einzugehen. Im Kreis 9 können wir Ihnen eine attraktive EVP/BDP-Liste mit Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren, die in Altstetten und Albisrieden verwurzelt sind und am lokalen Leben teilnehmen.

Der EVP9-Spitzenkandidat, Adrian Wenziker, möchte sich im Gemeinderat unabhängig von Links- oder Rechtsblöcken für die Anliegen der Bevölkerung im Kreis 9 einsetzen – er wohnt seit 14 Jahren im Quartier und arbeitet bei den Sozialen Diensten der Stadt Zürich. Mit Adrian Wenziker im Zürcher Gemeinderat erhält die Soziale Mitte ein konkretes Gesicht!

Daneben portieren wir Claudia Rabelbauer, welche in Altstetten als Unternehmerin eine Kinderkrippe führt und auch für den Stadtrat kandidiert. Sie ist im Quartier mit vielen Familien mit Kindern und mit den Gewerbetreibenden verbunden. Als äusserst erfahrene und versierte Bildungspolitikerin ist Claudia Rabelbauer eine ideale Besetzung für den Stadtrat von Zürich!

Jetzt liegt es an Ihnen, den Sprung über die 5%-Hürde zu ermöglichen und mit Überzeugung die Liste EVP/BDP ins Stimmcouvert bzw. in die Urne zu legen! Nur so gelingt es der EVP, die Zürcher Politik wieder tatkräftig mitzugestalten. Wir glauben daran, dass wir Ihren Auftrag zum Vorteil von Zürich umsetzen werden!



EVP BDP Kreis 9				EVP/BDP-Liste 12			
Adrian Wenziker EVP, 1962 Sozialarbeiter, Bankfachmann	Claudia Rabelbauer EVP, 1972 Krippenleiterin	Jonas Guyer EVP, 1982 Bereichsleitung Rehazentrum	Leonhard Grass BDP, 1968 Bankfachmann	Elisabeth Mailänder-Eschbach EVP, 1967 Pflegefachfrau Pädiatrie	Stefan Strahm EVP, 1965 Dr. med. Arzt	Markus Giger EVP, 1968 Pfarrer Streetchurch	Felix Rechsteiner EVP, 1980 Leiter Administration
Andrea Schnyder-Krieg EVP, 1970 Dr. med. Hausärztin	Walter Lang EVP, 1956 Buchhalter, Präsident Kirchen- pflege Albisrieden	Ueli Lüthi EVP, 1958 Geschäftsleiter Christuszentrum	Martin Weibel EVP, 1963 Dr. Chemiker	Heinz Gisler EVP, 1966 Bademeister, Beistand	Gisela Meier EVP, 1959 Pflegeassistentin	Stefan Reusser EVP, 1993 Automatiker	Karl Meier EVP, 1953 Leiter Hausdienst und Technik i.R.

Eine Stadt für alle

Das Stadtzentrum und besonders die Kreise 4 und 5 werden zunehmend zu Quartieren, die auch für Familien attraktiv sind.

Die Politik sollte das noch mehr fördern. Die EVP steht für eine konsequent familienfreundliche Politik. Sie hat die Initiative «Familienfreundliches Zürich» lanciert und setzt sich für die steuerliche Entlastungen von Familien und einen Elternurlaub ein. Wir wünschen uns ein Nebeneinander von verschie-

denen Wohn-, Geschäfts- und Lebensformen aller Generationen. Dafür setzen wir uns im Gemeinderat ein. Und damit wir uns wohl fühlen, wollen wir saubere Strassen und eine konsequentere Bekämpfung des leider zunehmenden Litterings.

EVP BDP Kreis 4/5		EVP/BDP-Liste 12	
 Fabio Sidler EVP, 1980 Kunstexperte, Abteilungsleiter	 Magdalena Tschudi EVP, 1966 Gesundheitsfachfrau HöFa I	 Heidi Härtner EVP, 1960 Familienfrau	 Regula Hess EVP, 1958 Familienfrau
 Marcel Wildberger EVP, 1951 Heilpädagoge i.R.	 Beat Schnyder EVP, 1974 Geschäftsführer, Consultant	 Monica Lutz-Contin EVP, 1961 Kauffrau	 Thomas Zumstein EVP, 1978 Betriebs-Assistent
 Ursula Scherrer EVP, 1950 Pflegeassistentin	 Susanne Moser EVP, 1971 Ausrüsterin	 Alexandra Taras EVP, 1988 Studentin	 Thomas Inauen EVP, 1971 Gärtner
 Ruedi Peter EVP, 1946 Sozialdiakon i.R.	«Für einen guten Musikunterricht für alle Kinder.»		

Für gute Schulen!

Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum und eine gute Schule mit motivierten Lehrpersonen.



Hat Ideen für eine familienfreundliche Stadt: Niklaus Hari

Als Vater von drei Jungs im Alter von 9, 7 und 5 Jahren liegt mir die familienfreundliche Stadt am Herzen.

Die Baugenossenschaften schaffen günstigen Wohnraum von hoher Qualität und es ist richtig, dass dieses Erfolgsmodell von der Stadt gefördert wird.

Ein breites Angebot an Sportanlagen, Spielplätzen und Schulsportkursen garantiert, dass sich unsere Kinder genügend bewegen können. Die Jugendmusikschule fördert die musische Entwicklung, auch von Kindern aus Familien mit tiefen Einkommen. Schliesslich bin ich sehr dankbar für die guten Schulen und Lehrkräfte in der Stadt. Tragen wir ihnen Sorge!

EVP BDP Kreis 6		EVP/BDP-Liste 12	
 Niklaus Hari-Ott EVP, 1978 lic. phil. General Manager	 Simon Paravicini EVP, 1984 Versicherungsmitarbeiter	 Ursula Troisio BDP, 1981 Lehrerin	 Silvia Brunschweiler EVP, 1976 Fachangestellte Agogik Tagesstätte
 Rico Brüttsch EVP, 1992 Student	 Flavia Döbeli EVP, 1954 Lehrerin	 Rolf Geiser EVP, 1954 Mittelschullehrer	 Kurt Aeberli EVP, 1955 Dr. sc. nat., Informatiker i.R.
 Katharina Pflughaupt EVP, 1971 Projektleiterin, Präsidentin Kirchgemeinde	sowie:  Fabienne Iff EVP, 1993 Studentin Religionswissenschaften		

«Adieu Stau und Hallo lebendiges Quartierleben!»

Der Kreis 10 braucht, wie die ganze Stadt Zürich, dringend eine Strategie für den integrierten Verkehr und ein Konzept gegen die «Quartierverödung».

Högg und Wipkingen stehen vor Herausforderungen: Beide Quartiere sind vom «Ladensterben» und von einer zunehmenden Verkehrsbelastung betroffen. Die politische «Mitte» bietet Lösungen.

Die städtische Verkehrspolitik folgt immer mehr einem ideologischen Ranking der Verkehrsmittel. Jede Partei links und rechts der Mitte bevorzugt willkürlich einzelne Verkehrsträger. Die Folge dieser Politik ist ein Verkehrsinfarkt auf unseren Hauptstrassen. Betroffen sind die Einwohnerinnen und Einwohner Zürichs, aber auch Arbeitnehmende und Kundschaft und das städtische Gewerbe.

Kombinierte Mobilität
Ziel der Verkehrspolitik muss sein, dass in jeder Situation das geeignete Verkehrsmittel benutzt wird. Ebenso wichtig sind flüssige Verkehrswege und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, aber auch eine bedarfsgerechte Anbindung sämtlicher Quartiere an den ÖV.

Die BDP und ich wollen die kombinierte Mobilität fördern. Umsteigen muss attraktiv sein: Beispielsweise am Stadtrand vom Auto auf das Velo oder den ÖV. Integrierter Verkehr heisst, das Optimum im Miteinander von Fussgängern, Velo, ÖV und Auto für einen reibungslosen Verkehr zu erreichen. Es braucht eine stärkere Koordination der kombinierten Mobilität mit den Nachbargemeinden, mit gemeinsamen Zielen und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, den Privatverkehr und den Veloverkehr.

Das Velo muss Teil einer Gesamtlösung sein: Kein dichtes Netz an Bruchstücken von Velowegen verschiedenster Qualität, dafür wenige, aber direkte Veloverbindungen vom Zentrum zu den Stadträndern. Die übrigen Velorouten bleiben in die Strasse integriert und auf dem Trottoir werden Mischflächen möglichst reduziert. Das Trottoir gehört den Fussgängerinnen und Fussgängern.

Gewerbe zurückholen
In den Quartieren muss das Gewerbe neu angesiedelt werden: Es braucht Einkaufsmöglichkeiten im Quartier und Dienstleistungen aus dem Quartier. Die Bedürfnisse der kleinen «Gewerbler» werden jedoch von der städtischen Verwaltung und der Politik häufig schlicht ignoriert. Mit unrealistischen Anforderungskatalogen für städtische Gewerbeliegenschaften werden häufig Konzepte in die Gewerberäume geholt, die mehr durch ideologische als wirtschaftliche Argumente die Stadt und ihre Vertreter überzeugen, und nicht die – von der Bevölkerung gewünschten – produktiven und wirtschaftlich aktiven Gewerbebetriebe.

Die Unterstützung durch die Stadt darf sich nicht an parteipolitischen Wünschen orientieren. Es müssen die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung abgedeckt und ein neues, stabiles Steueraufkommen generiert werden.



«Für den bürgerlichen Fortschritt in Zürich»: Wolfgang Kweitel

EVP BDP Kreis 10		EVP/BDP-Liste 12	
			
Wolfgang Kweitel BDP, 1982 Politikwissenschaftler	Dominic Schelling EVP, 1975 Finanzplaner mit eidg. FA	Veronika Faga EVP, 1986 Heilpädagogin	Peter Schneller EVP, 1952 eidg. dipl. Apotheker
			
Claude Truffer BDP, 1973 selbst. Fahrlehrer	Anne-Lise Diserens EVP, 1951 Erwachsenenbildnerin SVEB	Richard Rabelbauer EVP, 1965 Geschäftsführer	Martin Kömeter EVP, 1967 Koordinator
		sowie:	
Rahel Müri EVP, 1942 Schulische Heilpädagogin	Jürg Nef EVP, 1952 Dr. iur. Rechtsanwalt	Margrit Hügli EVP, 1960 Flightattendant	

Gemeinsam stärker!

Vernünftige Mitte statt linke oder rechte Extrempositionen

Bereits 2007 hat sich die EVP im Gemeinderat für eine direkte ÖV-Verbindung von Witikon ins Stadtzentrum stark gemacht. Jetzt ist dies umgesetzt worden: Die Verlängerung der Linie 31 verbindet den Kreis 7 bis hinauf nach Witikon direkt mit dem Hauptbahnhof und Zürich West. Ein schöner Erfolg für die EVP, die seit 2014 wegen der fragwürdigen 5%-Hürde

nicht mehr im Parlament dabei ist. Mit vereinten Kräften wollen EVP und BDP im Rat wieder mitreden und die ökologische Mitte vertreten. Mit dem Einlegen der EVP/BDP-Liste helfen Sie mit, dass unsere – Ihre! – Stimme im Gemeinderat wieder gehört wird!

EVP BDP Kreis 7/8		EVP/BDP-Liste 12	
			
Martin Mächler EVP, 1959 Dr.math.ETH / Dozent Statistik ETH	Heidi Goropevsek EVP, 1958 Pflegefachfrau	Christoph Böisinger EVP, 1990 Theologe	Brigitta Stahel BDP, 1958 Theaterschaffende
			
Seife Hailemariam EVP, 1957 PD Dr.med / Chefarzt Pathologie	Vivian Furrer EVP, 1958 Lic.phil I / Lehrerin Sek II	Stefan Böisinger EVP, 1987 MLaw / Jurist	Andreas Streich EVP, 1980 Dr. sc. ETH / Informatik-Ing. & Projektleiter
			
Philipp Mächler EVP, 1986 M.Sc.Physik ETH / Management Consultant	Christian Defila EVP, 1975 Pastor	Joelle Anouk Honegger BDP, 1995 Bereiterin	Max Büchi EVP, 1940 Dipl. Bauing. ETH
			sowie: 
Emanuel Büchler BDP, 1986 Videojournalist	Eva Danner EVP, 1947 Pflegefachfrau i.R.	Claire Honegger BDP, 1993 Projektleiterin Kommunikation	Jörg Altorfer EVP, 1971 Tropenagronom & Naturschutz- pfleger

Für ein starkes Schwamendingen ...

... mit guten Schulen und guter Umwelt



Einsatz für gute Schulen:
Roger Föhn

Als Schulpfleger und Vater von drei Kindern weiss ich die super Qualität unserer Lehrkräfte und unserer Schulen sehr zu schätzen. Dem müssen wir Sorge tragen.

Die Schule braucht genügend Ressourcen, besonders jetzt mit der Einführung der Tages-schulen, sonst überfordern wir

Lehrkräfte, Kinder und Eltern! Die Tagesschulen sind hilfreich für viele Familien. Aber auch die Betreuung über Mittag in der Familie zu Hause muss weiterhin möglich bleiben für all jene, die dies vorziehen.

Sorge müssen wir auch unserer Umwelt tragen. Mehr Flug-lärm durch Abflüge geradeaus belasten Schwamendingen massiv und müssen deshalb bekämpft werden. Besonders jetzt, da über die Verdichtung des Quartiers immer mehr Menschen hier ein zu Hause finden. Wichtig ist, dass wir trotz Verdichtung in Schwamendingen genügend freie Grünflächen haben.

EVP BDP Kreis 12		EVP/BDP-Liste 12	
			
Roger Föhn EVP, 1963 Sigrist Stefanskirche	Pascal Gubser EVP, 1989 Elektro- Sicherheitsberater	Doris Bättig EVP, 1955 Pflegefachfrau, Präsidentin Kirchgemeinde	Benjamin Bucher EVP, 1989 Landschafts- architekt FH
			
Anthony Joseph EVP, 1960 Pastor TCF International	Eva Seitler EVP, 1963 Chemikerin FH	Esther Meier EVP, 1952 Verkäuferin	Doris Ring EVP, 1964 Sachbearbeiterin
	«Für günstiges Wohnen und gute Nachbarschaft in einem lebendigen Schwamendingen!»		
Erich Gerber BDP, 1932 PR-Fachmann			

Von der Vorstadt zum Zentrum der Glatttal-Stadt

Zürich Nord braucht Lebensadern und Freiräume und ein blühendes Gewerbe

Unsere Quartiere Oerlikon, Seebach und Affoltern haben in den vergangenen Jahren eine gewaltige Entwicklung durchgemacht. Zahlreiche Neubauten und die bauliche Verdichtung verändern unsern Lebensraum. Wir waren Vorstadt, heute sind wir Zentrum der Glatttal-Stadt, die weit über Zürich hinausreicht.

Diese Veränderung muss politisch gestaltet werden. Der öffentliche Verkehr muss Schritt halten können. Der Ausbau des Bahnhofs Oerlikon darf nicht vor der Haltestelle Bahnhof Nord halt machen und

diese in unfertigem Zustand belassen! Da braucht es Druck, dass hier fertig gebaut wird. Und trotz Verdichtung brauchen wir genügend Grün- und Freiräume. Nicht nur Parks, sondern auch Familiengärten. Auch unsere Gewerbebetriebe müssen leben können und gut mit ÖV und Individualverkehr erschlossen sein.

Im Gemeinderat wollen wir uns für eine den Menschen angepasste Quartierentwicklung einsetzen. Mit einer umsichtigen Politik ist mehr geholfen als mit Hast. Eine Verlangsamung der Entwicklung führt besser zum Ziel als das

rastlose Überbauen aller noch offenen Flächen, wie das die Stadt zurzeit an der Thurgauerstrasse plant. «Es pressiert, fahr langsam» ist ein gutes Motto, auch in der Politik! Nur so kann unsere Stadt, kann unsere Politik den Menschen, die hier leben, wieder mehr gerecht werden.



Für eine umsichtige Quartierentwicklung: Ernst Danner



EVP BDP Kreis 11

EVP/BDP-Liste 12

Ernst Danner EVP, 1953 RA lic. iur. Chef Rekurs- abteilung	Tamara Friedli-Schranz EVP, 1986 Lehrerin	Sandra Gallizzi EVP, 1971 Medizinische Praxisassistentin, Kirchenpflegerin	Peter Ritschard EVP, 1949 a. Kantonsrat	Andrea Elisa Wolff BDP, 1989 Project Manager	Michèle Halser EVP, 1959 Kirchenpflege- präsidentin, Kaufrau	Peter Anderegg EVP, 1957 Augenoptiker	Hans-Peter Schaad EVP, 1968 Dienstplaner Schutz&Rettung
Thomas Grob EVP, 1976 Bezirksrichter	Carolina Grimaldi-Akermann EVP, 1973 Dipl. Ing., Schulpfegerin	Andrea Jufer EVP, 1972 RA in lic. iur. Juristin	Ursula Hässig EVP, 1953 kfm. Angestellte	Alexander Hug EVP, 1971 Bauherrenberater	Karin Fritzsche EVP, 1959 Vizepräsidentin Kirchenpflege	Margrit Leu EVP, 1953 Assistentin Mütter/ Väter-Beratung	Esther Ramp EVP, 1956 Katechetin
Jürg Maron EVP, 1962 lic. iur. Rechtsanwalt	Maya Nussbaumer EVP, 1954 Sachbearbeiterin Kreisschulpflege	Isabelle Haury BDP, 1991 Business Organisator	Margrit Felder EVP, 1954 Versicherungs- fachfrau	Elisabeth Schaffhauser EVP, 1967 Pflegeassistentin	Rita Schwander EVP, 1956 Katechetin		



Liste 12

Ihre Stimme entscheidet!

Damit die EVP und die BDP zusammen auf mindestens **5% der Stimmen** kommen, bitten wir Sie die EVP/BDP-Liste 12 unverändert ins Stimmkuvert bzw. in die Urne zu legen.

Motivieren Sie bitte auch Ihre Familie und Freunde, die EVP/BDP-Liste 12 zu wählen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Möchten Sie mehr wissen? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen und sind gerne für Sie da.

Melden Sie sich bei uns!

EVP Stadt Zürich

Ernst Danner
Funkwiesenstr. 44
8050 Zürich
079 782 13 62
info@evpzuerich.ch
www.evpzuerich.ch
CH22 0900 0000 8000 5710 8

BDP Stadt Zürich

8000 Zürich
info@bdp-stadt-zuerich.ch
www.bdp-stadt-zuerich.ch
CH02 0020 6206 1303 9202 A

Claudia Rabelbauer in den Stadtrat

Menschlich

Claudia Rabelbauer kennt keine Berührungsängste. Sie begegnet ihren Mitmenschen mit Wertschätzung und viel Einfühlungsvermögen. Als Inhaberin mehrerer Kinderkrippen und ehemalige Schulleiterin weiss Claudia Rabelbauer gut mit Menschen umzugehen.

Hat Biss

Ob in Familie, Beruf oder Politik: Claudia Rabelbauer ist umfassend darin verankert. Sie setzt Prioritäten, führt effizient und verfolgt ihre Ziele mit Ausdauer. Mit ihrem starken Wesen und ihrer Erfahrung als Gemeinderätin ist sie für die vielseitigen Herausforderungen im Stadtrat bestens gerüstet.

Wesentliches im Auge

Konstruktive Arbeit über Parteigrenzen hinweg: Auf dieser Basis schafft Claudia Rabelbauer tragfähige Lösungen. Das Wohl der Stadt liegt ihr am Herzen. Dank ihrer langjährigen Führungserfahrung im Bildungsbereich ist Claudia Rabelbauer die ideale Nachfolgerin von Gery Lauber im Schul- und Sportdepartement.

www.claudiarabelbauer.ch